

<b>FFH-Nr. 314</b>	<b>Quellwald bei Bennemühlen</b>	<b>Region Hannover</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b>Erhalt von LRT 9110 – Hainsimsen-Buchenwälder in günstigem EHG</b></p> <p>Der LRT 9110 ist bei gleichbleibender Flächengröße von 2,1 ha in einem günstigen Erhaltungsgrad und im Komplex mit dem LRT 9160 zu erhalten als naturnaher, strukturreicher Eichen-Buchenwald auf bodensaurem Standort (Biotoptyp WL) einschließlich kleinflächiger Übergänge zum Eichen-Hainbuchenwald (Biotoptyp WC) mit allen Altersphasen, aus lebensraumtypischen Baumarten sowie einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen und den charakteristischen<sup>1</sup> Tierarten, wie z.B. dem Schwarzspecht gemäß Verordnung NSG HA 237, § 3 Abs. 3 Buchstabe b. Der LRT 9110 bietet Habitatpotenziale für weitere LRT-typische Tierarten u.a. für die Fledermausarten Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler und Rauhauffledermaus sowie potenzielle Horstbäume für den Rotmilan. Eine Verbesserung des Erhaltungsgrades von „B“ auf „A“ ist möglich und erwünscht.</p> <p>Typisch für den LRT 9110 sind im Gebiet die Hauptbaumart Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), die Nebenbaumarten Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) und die Pionierbaumarten Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>), Moor-Birke (<i>Betula pubescens</i>), Zitter-Pappel (<i>Populus tremula</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>) und Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>).</p> <p><b>Erhalt der Fläche von LRT 9160 – Eichen- und Hainbuchen-Mischwald</b></p> <p>Der LRT 9160 ist auf einer Fläche von 1,2 ha im Komplex mit dem LRT 9110 zu erhalten. Das Ziel dient der Erhaltung und Entwicklung als naturnaher, strukturreicher Laubmischwald auf feuchtem, bodensaurem Standort aus lebensraumtypischen Baumarten, einem hohen Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen als geeigneter Lebensraum für z.B. Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>), Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>), Kleiner Abendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>) und Rauhauffledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>) gemäß Verordnung NSG HA 237, § 3 Abs. 1 Buchstabe f).</p> <p>Typisch für den LRT 9160 sind im Gebiet die Hauptbaumarten Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), die Nebenbaumarten Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Vogel-Kirsche (<i>Prunus avium</i>), Gewöhnliche Trauben-Kirsche (<i>Prunus padus</i>), Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>), Flatter-Ulme (<i>Ulmus laevis</i>), auf nassen Standorten Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>) und die Pionierbaumarten Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>), Moor-Birke (<i>Betula pubescens</i>), Zitter-Pappel (<i>Populus tremula</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>) und Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>).</p> <p><b>Erhalt der Fläche von LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche</b></p> <p>Der LRT 9190 ist auf einer Fläche von 1,7 ha zu erhalten. Das Ziel dient der Erhaltung und Wiederherstellung als strukturreicher Eichenmischwald aus lebensraumtypischen Baumarten auf feuchten, nährstoffarmen Sandböden mit unterschiedlichen Altersphasen, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen sowie sonstigen lebenden Habitatbäumen, einer Krautschicht aus typischen Arten der Waldgesellschaft wie Siebenstern (<i>Trientalis europaea</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>) und Wald-Geißblatt (<i>Lonicera periclymenum</i>) sowie charakteristischen<sup>2</sup> Tierarten gemäß Verordnung NSG HA 237, § 3 Abs. 3 Buchstabe c).</p> <p>Typisch für den LRT 9190 sind im Gebiet die Hauptbaumarten Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>), Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>), Moor-Birke (<i>Betula pubescens</i>) und Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), die Nebenbaumarten Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), auf nassen Standorten Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>) und die Pionierbaumarten Zitter-Pappel (<i>Populus tremula</i>) und Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>).</p> <p><b>Erhalt von LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche und Weide in günstigem EHG</b></p>		

<sup>1</sup> Die NSG-Verordnung verwendet den Begriff „charakteristisch“. Die Formulierung wird im Managementplan synonym zu „lebensraumtypisch“ verstanden, s. Vollzugshinweise des NLWKN (Stand 2020).

<sup>2</sup> S. FN 23

<b>FFH-Nr. 314</b>	<b>Quellwald bei Bennemühlen</b>	<b>Region Hannover</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>Erhalt von 2,1 ha des LRT in einem günstigen Erhaltungsgrad „B“ als „naturnaher Quellwald [Biotoptyp WEQ] auf sandigem, nährstoffarmem Untergrund mit mosaikartig ausgeprägten, verschiedenen Entwicklungsphasen, periodischen Überflutungen und auentypischen Habitatstrukturen, mit hohen Alt- und Totholz-Anteilen, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen, aus lebensraumtypischen Baumarten und mit einer typischen Krautschicht aus charakteristischen Arten der Waldgesellschaft (u.a. mit Kleinem Baldrian und Mittlerem Hexenkraut als gefährdete Arten der Roten Liste) sowie den charakteristischen Tierarten“ gemäß Verordnung NSG HA 237, § 3 Abs. 3 Buchstabe a). Sofern noch vorhanden, ist das Vorkommen der seltenen Arten Gewöhnlicher Schneeball und Ährige Johannisbeere beständig zu erhalten. Eine Verbesserung des Erhaltungsgrades von „B“ auf „A“ ist möglich und erwünscht.</p>		
<p>Typisch für den LRT 91E0 sind im Gebiet die Hauptbaumarten Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) und die Nebenbaumarten Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Vogel-Kirsche (<i>Prunus avium</i>), Gewöhnliche Trauben-Kirsche (<i>Prunus padus</i>), Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>) Flatter-Ulme (<i>Ulmus laevis</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>).</p>		
<p><b>Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands des LRT 91E0* (biogeografische Region)</b></p>		
<p>Wiederherstellung von 6,3 ha des LRT 91E0* in einem günstigen Erhaltungsgrad (mindestens "B") als naturnaher Quellwald vergesellschaftet mit Erlen-Bruchwäldern (Biotoptypen WE, WA) als naturnahe, strukturreiche Auen- oder Bruchwälder auf nassen bis morastigen, mäßig bis gut nährstoffversorgten Standorten, mit mosaikartig ausgeprägten, verschiedenen Entwicklungsphasen, mit hohen Alt- und Totholzanteilen, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen. In der Strauch- und Krautschicht kommen standorttypische Nässezeiger wie <i>Prunus padus</i>, <i>Cardamine amara</i>, <i>Carex remota</i>, <i>Glyceria fluitans</i>, <i>Mentha aquatica</i> oder <i>Ribes nigrum</i> vor. Sofern noch vorhanden, ist das Vorkommen der seltenen Arten Gewöhnlicher Schneeball und Ährige Johannisbeere beständig zu erhalten.</p>		
<p>Begründung: Die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades ist aufgrund des Netzzusammenhangs erforderlich und erhält daher Vorrang vor anderen Zielen.</p>		
<p><b>Flächenvergrößerung des LRT 91E0* durch Neuentwicklung</b></p>		
<p>Auf rd. 0,1 ha Fläche wird LRT 91E0* neu entwickelt. Die neu zu entwickelnden Flächen grenzen an den bestehenden Quellwaldkomplex. Sie entwickeln sich als naturnaher Quellwald oder als damit vergesellschafteter Erlen-Bruchwald (Biotoptyp WA).</p>		
<p><b>Wiederherstellung des LRT 3260 – Flüsse der planaren und montanen Stufe mit einer Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></b></p>		
<p>0,3 ha des LRT 3260*, die bis Oktober 2014 im Standarddatenbogen gemeldet waren, sind wiederherzustellen. Der LRT und die damit im Komplex verbundenen naturnahen Bachläufe (Biotoptypen FBS – Naturnaher Tieflandbach mit Sandsubstrat, FBG – Naturnaher Geestbach mit Kiesssubstrat), die nicht dem LRT entsprechen, entwickeln sich mit natürlicher Dynamik und sind von einer Gewässerunterhaltung ausgenommen. Abschnitte des LRT 3260 weisen zumindest punktuell untergetauchte oder flutende Wasservegetation des Verbandes <i>Ranunculion fluitantis</i> oder submerse Wassermoose auf. Charakteristisch für alle Bachläufe sind stellenweise kiesiges Substrat, Totholz im Gewässerbett, kleinräumig wechselnde Fließgeschwindigkeiten, Umgestaltungsprozesse des Gewässerbettes. Erwünschte Kontaktbiotope sind Biotoptypen der Auen- und Quellwälder (LRT 91E0*), feuchter Eichen- und Hainbuchenmischwald (LRT 9160) sowie nährstoffreicher Sumpf. Als charakteristische Tierart kommt die Bachforelle vor.</p>		

<b>FFH-Nr. 314</b>	<b>Quellwald bei Bennemühlen</b>	<b>Region Hannover</b>
------------------------	----------------------------------	------------------------

## Erhaltungsziele

Tab. 1: Übersicht der Erhaltungsziele (verpflichtend)

<b>Verpflichtende Erhaltungsziele</b>	<b>Bestand</b>	<b>Planung</b>
<b>Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen</b>		
LRT 9160: Erhalt der Flächengröße	1,2 ha →	1,2 ha
LRT 9190: Erhalt der Flächengröße	1,7 ha →	1,7 ha
<b>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</b>		
LRT 9110: Erhalt eines günstigen Erhaltungsgrades	2,1 ha EHG B →	2,1 ha EHG B/A
LRT 91E0*: Erhalt eines günstigen Erhaltungsgrades	2,1 ha EHG B →	2,1 ha EHG B/A
<b>Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</b>		
LRT 91E0*: Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades	6,3 ha EHG C →	6,3 ha EHG B/A
LRT 91E0*: Flächenvergrößerung durch Neuentwicklung	0,1 ha nicht LRT-Fläche (WZF)→	0,1 ha LRT 91E0*
<b>Ziele zur Wiederherstellung der Größe aufgrund einer Verschlechterung (Flächenverlust)</b>		
LRT 3260: Wiederherstellung des LRT	0,3 ha →	0,3 ha